

Merkblatt

Formale Anforderungen an eine Facharbeit

1. Aufbau einer Facharbeit

Titelblatt:	Schule / Schuljahr Kurs Fach Name des betreuenden Fachlehrers / der betreuenden Fachlehrerin Name des Schülers Thema (im abgesprochenen Wortlaut)
Gliederung:	Inhaltsverzeichnis Überschriften mit Angabe der Seitenzahlen
Textteil:	der reine Textinhalt mit Zitaten und Fußnoten
Literaturverzeichnis:	Angabe der verwendeten Quellen (inkl. der Internet-Seiten)
Anhang:	Bestätigung zur selbstständigen Anfertigung (Wortlaut darf nicht verändert werden; Unterschrift nicht vergessen) Tagebuch (falls mit dem / der Fachlehrer/in vereinbart) Kurzprotokolle der Facharbeitsberatungen Ausdruck der verwendeten Internetseiten

2. Layout einer Facharbeit

- DIN A4, mit dem PC einseitig beschrieben
- Oberer Seitenrand: 2,5 cm
- Linker Seitenrand: 4 cm
- Rechter Seitenrand: 2 cm
- Unterer Seitenrand: 1,5 cm
- Schrift: Times New Roman
- Schriftgrad: 12 pt
- Zeichenabstand: normal
- Zeilenabstand: 1,5 zeilig
- Seitenzahlen:
 - Das Titelblatt zählt als Seite 1, wird jedoch **nicht** nummeriert
 - Das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird jedoch **nicht** nummeriert
 - Die folgenden Textseiten werden mit 3 beginnend jeweils oben rechts nummeriert.
- Heftung: ‚Bewerbungsmappen‘ ohne Lochung

3. Zitieren einer Quelle

- **Zitate sind wörtliche Übernahmen eines Wortes, mehrerer Wörter, ganzer Sätze oder auch ganzer Abschnitte. Am Wortlaut des Zitats darf nichts verändert werden.** Übernommen werden müssen auch Eigentümlichkeiten der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Von diesem generellen Übernahmegebot gibt es nur wenige Ausnahmen (siehe unten).

- **Zitate werden am Anfang und am Ende durch Anführungszeichen kenntlich gemacht.** Diese Technik erlaubt es, Zitate in der gewünschten Länge aus einer Textquelle herauszulösen und z.B. Ausführungen wegzulassen, die für die eigene Arbeit nicht von Belang sind.
- Zitiert man einen Text, in dem sich bereits ein Zitat befindet, so wird das Zitat im Zitat durch halbe Anführungszeichen kenntlich gemacht. „Müller schreibt dazu: ‚Dies ist nicht zu verleugnen!‘“
- **Wenn Sie innerhalb eines Zitats ein Wort oder mehrere aufeinander folgende Wörter auslassen, so wird dies durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet. [...]**
- Zitate, die in den eigenen Satzbau integriert sind, werden grammatisch angepasst. Veränderungen, die Sie deswegen innerhalb des Zitats vornehmen (z. B. eine angefügte, vom Original abweichende Kasusendung, vom Original abweichende Groß- oder Kleinschreibung am Anfang eines Wortes usw.), werden durch eckige Klammern um die veränderten bzw. hinzugefügten Buchstaben oder Wörter kenntlich gemacht.
- Wenn ein Zitat mit einem Pronomen beginnt, dessen Bezug in Ihrem laufenden Text unklar wäre, dann können Sie nach diesem Pronomen in eckigen Klammern einen Zusatz machen, der den Bezug klärt. Auch aus anderen Gründen sind Zusätze möglich. In diesem Fall fügen Sie in der Klammer „Anm. d. Verf.“ (für: „Anmerkung des Verfassers/der Verfasserin“) hinzu.
- Sind in einer Quelle Wörter oder Sätze kursiv gesetzt oder auf andere Weise hervorgehoben, so wird dies im Zitat übernommen.
- Will man selbst in einem Zitat Wörter abweichend vom Originaltext durch Kursivschrift hervorheben, so ist dies nur dann möglich, wenn man in der Klammer nach dem Zitat den Zusatz „Hervorh. d. d. Verf.“ (für „Hervorhebung durch den/die Verfasser/in“) einfügt.
- **Kürzere Zitate werden in den laufenden Text integriert, längere Zitate (über 3 Zeilen) bilden einen eigenen Abschnitt, der einzeilig (!) gesetzt und 1 cm eingerückt wird.**
- **Nach jedem Zitat ist die Quelle anzugeben.** Wenn Sie jedoch eine Quelle in einem Text mehrfach zitieren, allerdings in größeren Abständen, dann machen Sie beim ersten Mal die vollständigen Angaben, in den folgenden Fällen notieren Sie am Ende des Zitats jeweils in Klammern nur noch „ebd.“ (für „ebenda“) oder „op.cit.“ (lat für „zitiertes Werk“).
- **Auch die sinngemäße Übernahme von Inhalten aus fremden Quellen muss durch eine Quellenangabe kenntlich gemacht werden. Dazu schreibt man vor die Quellenangabe *Vgl.* für vergleiche.**

4. Zitieren einer Quelle

Quellenangaben werden im laufenden Text in Form von Fußnoten eingefügt. Diese verwaltet das Schreibprogramm in der Regel selbständig, d.h. sie werden automatisch nummeriert. Im Literaturverzeichnis am Ende der Facharbeit müssen diese Quellen wieder vollständig und alphabetisch sortiert (Nachname des Verfassers) aufgeführt werden. Während die Fußnote noch die Angabe der Seite, auf der das Zitat zu finden ist, erforderlich macht, fällt diese Angabe im Literaturverzeichnis weg.

Wie sehen diese Angaben konkret aus?

Typ der Quellenangabe	Beispiel
Buch: Monografie (ein Autor) Autorenname, Vorname: <i>Titel. Untertitel</i> , Verlagsort Erscheinungsjahr [in der Fußnote: , Seitenzahl(en)]	Brauckmann, Werner: <i>Die Facharbeit</i> , Berlin 2001 [, S. 15]
Buch: mehrere Autoren 1. Autorenname, Vorname / 2. Autorenname, Vorname: <i>Titel. Untertitel</i> , Verlagsort Erscheinungsjahr [in der Fußnote: , Seitenzahl(en)]	Koechlin, Carol / Zwaan, Sandi: <i>Informationen beschaffen, bewerten, benutzen. Basistraining Informationskompetenz</i> , Mülheim an der Ruhr 1998
Buch: Sammelband mit Herausgeber(n) Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): <i>Titel. Untertitel</i> , Verlagsort Erscheinungsjahr [in der Fußnote: , Seitenzahl(en)]	Hug, Theo (Hrsg.): <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> , Ballmannsweiler 2001
Aufsatz aus Sammelband Autorenname, Vorname: „Titel des Aufsatzes. Untertitel“, in: Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): <i>Titel. Untertitel</i> , Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben [in der Fußnote: , Seitenzahl(en)]	Kiel, Ewald: „Grundzüge wissenschaftlichen Zitierens gedruckter Publikationen.“, in: Hug, Theo (Hrsg.): <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> , Ballmannsweiler 2001, S.214-221
Zeitschriftenaufsatz Autorenname, Vorname: „Titel des Aufsatzes. Untertitel“, in: <i>Name der Zeitschrift</i> , Nummer der Zeitschrift / Bandnummer bzw. Jahrgang. Seitenangaben [in der Fußnote: , Seitenzahl(en)]	Schulz von Thun, Friedemann: „Auch Sie können aus dem Stegreif visualisieren!“, in: <i>Pädagogik</i> , 10/1994, S. 11-14
Zeitungstext Autorenname, Vorname: „Titel des Textes. Untertitel“, in: <i>Zeitsungsname</i> , Erscheinungsdatum, Seite	Spiewak, Martin: „Im Express zum Abitur. Deutsche Schulpolitiker wollen den begabten Nachwuchs künftig stärker fördern.“, in: <i>DIE ZEIT</i> , 8. März 2001, S. 41
Archivfund Bezeichnung des Fonds. Name des Archivs. Raum-, Magazin. Dokumentnummer [in der Fußnote: , Seitenzahl(en)]	Menschlicher Schädelfund 4: Warstein, Städtisches Museum Haus Kupferhammer. Bodenmagazin. Raum C 4. Schrank 3, Nr. 489
mündliche Auskunft Autorenname, Vorname: Telefonische Mitteilung, Datumsangabe	Mayer, Klaus: Telefonische Mitteilung, 17 Februar 2002
Fund aus dem Internet Autorenname. Vorname: Titel. Untertitel. URL [= ausführliche Adresse im Internet], Stand: Datum des Abrufs aus dem Internet	Gymnasium Ulricianum Aurich: Empfehlungen des Geko-Ausschusses Facharbeit. http://www.ulricianum-aurich.de/schule/facharb.htm , Stand: 2.1.2008

TIPP: Ein kostenloses Office-Paket (Textverarbeitung, Präsentationssoftware etc.) zur Erstellung der Facharbeit gibt es von der Firma SUN zum Download aus dem Internet unter <http://de.openoffice.org/> (derzeit aktuell: Version 3.2.1).